
Mirjam Triebel, c/o ACT, Diocese of Ruaha, P.O. Box 1028, Iringa / Tanzania
+255 629 587071, +49 163 6861344, triebelm@gmx.de
Kontaktadresse in Deutschland: M. Triebel, Ecksteinweg 10A, D-14469 Potsdam

„Ukipotea njia, unapaswa kuifahamu“

„Wenn man den Weg verliert, lernt man ihn kennen“

08. September 2020

Liebe Freunde, Bekannte, Wegbegleiter,

mittlerweile ist Trockenzeit in Tanzania – die ehemals grünen Wiesen sind nun braun und staubig. Nur die Jakaranda-Bäume blühen wie im letzten Jahr in ihrem zarten lila.



Nicht nur die Natur verändert sich stetig, auch bei NeemaReha planen wir derzeit einige strukturelle Veränderungen.

2018 wurde NeemaReha als „Specialized Polyclinic“ registriert. Zusätzlich zum bestehenden ärztlichen und physiotherapeutischen Versorgungsangebot sollte eine augenärztliche Abteilung aufgebaut werden. Dies stellte sich allerdings als deutlich schwieriger in der Umsetzung heraus als initial gedacht. Auf Grund dieser Schwierigkeiten und weil wir nicht länger mit einer nicht korrekten Registrierung weiterarbeiten wollen und können, haben wir nach Alternativen gesucht. Nach zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen Personen und zuständigen Behörden fiel die Entscheidung, uns von dem Gedanken einer Polyklinik zu verabschieden und uns stattdessen als Dispensary (Gesundheitsstation) mit Physiotherapieabteilung registrieren zu lassen. Auf diese Weise können wir unverändert dem ursprünglichen Ziel der Klinik, der Versorgung von Menschen mit Behinderung, nachkommen, können eine adäquate Registrierung erreichen und im Verlauf hoffentlich auch im System der Krankenversicherungen registriert werden, was es uns ermöglichen würde, Behandlungen darüber abzurechnen.

Wir sind nun also dabei, die Vorschriften für eine Dispensary umzusetzen. Hierzu gehört unter anderem der Aufbau eines kleinen Labors. Auch benötigen wir weiteres Personal: neben einem Laboratory Technologist auch einen Clinical Officer, der dann zunehmend die ärztlichen Aufgaben übernehmen soll. Das Bewerbungsverfahren hierfür läuft derzeit.

Auf dem Gelände der Klinik wurde bereits im letzten Jahr im Hinblick auf die angedachte augenärztliche Abteilung ein Nachbarhaus renoviert. Bisher diente es jedoch nur als Lagerraum für z.B. Rollstühle oder andere Hilfsmittel. Nun wird dort das Labor eingerichtet.

Auf ausdrücklichen Wunsch unseres Bischofs wurde das Gebäude bereits Anfang Juli feierlich eröffnet. Zu diesem Anlass kamen neben dem Bischof unserer Diözese auch der Erzbischof der Anglikanischen Kirche Tanzania sowie von staatlicher Seite ein Vertreter des Regierungsbezirks Iringa zu uns in die Klinik. Nach einer Führung durch die Klinik und Vorstellung unserer Arbeit gab es einige Festreden und die offizielle Einweihung des neuen Gebäudes.



Festzelt mit Ehrengästen



Nach den durch die Corona-Pandemie bedingten Schließungen wurden in Tanzania Ende Juni alle Schulen wiedereröffnet. Anfang August haben wir daher unsere gemeindenahe Rehabilitationsarbeit (Community Based Rehabilitation CBR) wieder aufgenommen. Meine CFI-Kollegin Lena konnte, unterstützt durch unseren Volunteer Danford, in einigen Dörfern Befragungen rund um das Thema Behinderung durchführen. Anfang September hielten wir an drei Tagen Seminare zum Thema Behinderung, Rehabilitation, Inklusion ab. Die Teilnehmer (Menschen mit Behinderung, Eltern, Lehrer, Ärzte, Krankenschwestern, Pfarrer, Imame) waren überwiegend interessiert, aktiv bei u.a. der Gruppenarbeit dabei und ließen sich darauf ein, für kurze Zeit durch verbundene Augen eine Sehbeeinträchtigung zu haben und auf die Hilfe einer Begleitperson angewiesen zu sein. Die erfolgreiche Teilnahme wurde mit der Übergabe eines Zertifikats gefeiert.



Aber auch intern hatten wir Anlass zu feiern.

In den letzten Monaten hatten einige Teammitglieder Geburtstag. Entsprechend dem festlichen Anlass und der hiesigen Tradition gab es Kuchen und das Geburtstagskind wurde von den anderen Mitarbeitern mit je einem Stückchen gefüttert. Ebenso durfte die Hauptperson des Tages die Ehrengäste mit einem Stückchen Kuchen beglücken. Das photographische Festhalten der Aktion erscheint dabei den Beteiligten oft am Wichtigsten.



Im Juli hatte ich die Möglichkeit, eine Woche Urlaub zu nehmen. So war ich gemeinsam mit Freunden zunächst ein paar Tage in Makete, in den Bergen im Süden des Landes, in der Gegend, in die ich bereits im Februar reisen konnte. Zu Zweit haben wir uns dann zu Fuß auf den Weg ins Tal gemacht. Die Landschaft und der Blick in die Ebene des Tales sind jedes Mal wieder atemberaubend und lassen einen die Anstrengungen eines mehrstündigen Abstiegs vergessen. In Matema am Nyassa-See waren wir Fußgänger wieder vereint mit den Autofahrern, um uns dort noch für ein paar Tage am Strand und im Wasser zu erholen.



Seit ein paar Wochen feiern wir mit der internationalen Gemeinde Iringa Christian Fellowship wieder live-Gottesdienste im Freien außerhalb der Stadt. Neben der wunderschönen Natur genieße ich dabei auch die Gemeinschaft, das Miteinander und gegenseitige Begleiten auf den diversen Lebenswegen.

Aber auch allen Wegbegleitern außerhalb von Iringa danke ich herzlich für jede Form der Unterstützung.

Liebe Grüße

Miriam Nestel

Nochmal in Kürze:

Dankbar bin ich

- für die Anlässe zum Feiern
- für ein paar Tage Urlaub
- für den Beginn der CBR-Arbeit und die Durchführung der ersten Seminare

Herausfordernd bleibt

- der Aufbau einer Dispensary
- die Auswahl der richtigen MitarbeiterInnen und dann das Zusammenwachsen als Team
- die Zusammenarbeit mit der Diözese

Wer sich an den Kosten für diesen Einsatz beteiligen möchte, kann dies gerne über folgende Konten tun: Einmalige und regelmäßige Spenden sind willkommen. Eine steuerlich anerkannte Spendenquittung kann über beide Konten ausgestellt werden. (Dafür bitte in der Betreffzeile Absender und Adresse angeben!)

1. NeemaRehabilitation e.V; www.neemarehabilitation.org;
IBAN DE49 4825 0110 0007 1744 77 BIC WELADED1LEM

2. Christliche Fachkräfte International; Wächterstraße 3; 70182 Stuttgart; 0711 / 21066-0;
cfi@gottes-liebe-weltweit.de; www.gottes-liebe-weltweit.de
Evangelische Bank eG; **IBAN DE13 5206 0410 0000 4159 01 BIC GENODEF1EK1**;
Verwendungszweck: M. Triebel, Tanzania

